

Besitzungs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbüro und den Büros erreichbaren Ausgaben abgelehnt; vierteljährlich 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Haus 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzehnteljahrlich 4.6. Man erhältet jenes mit entsprechendem Beitragszettel bei den Verkaufsstellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schlesien und Norwegen, Russland, des Vereinigten, der Österreichischen Kaiser, England, Irland, Spanien, Portugal, Griechenland, der Königlichen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Besitz nur unter freiem Blatt möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johanniskirche 8.

Filialen:

Ulrichs Hof vor dem C. Klemm's Contin. Universitätsstraße 3 (Paulinum), Louis Käthe, Katharinenstr. 14, part. und Königsgasse 7.

Nº 188.

Sonntag den 14. April 1901.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6gepaletene Zeitzeile 25 R.
Reklamen unter dem Rechteckenschild
(4gepaletten) 75 R. vor den Familienan-
zeigen (6gepaletten) 50 R.
Tobaksschilder und Zigaretten entsprechend
höher. — Gebühren für Nachdrückungen und
Offertenannahme 20 R. (geg. Poste).

Catra-Beilagen (gepalet), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung
40.—, mit Postförderung 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Sond. Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auszeichnungen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind erst an die Redaktion
zu richten.
Die Expedition ist Sonnabend ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Pohl in Leipzig.

95. Jahrgang.

Aus der Woche.

Auf dem Antisabotatzerzeuger in Wien trat ein Redner aus Wörtern des Ausdrucks, in Österreich habe man besondere Anzahl, ernste Dinge erfüllt zu behandeln. Wir möchten aber den Nachbarstaat in dieser Hinsicht keinen Vorsprung gewinnen; die Wohnung ist auch für das heutige Deutschland am Platze, wo die Seuchenergie wenigstens in der Politik mehr und mehr überhand nimmt. Es ist unverkenbar, daß man die Gewaltigkeit anzunehmen hat, einen ersten Schritt weniger rasch, als es jedem läßt, zu überlegen. Daher die zahlreichen Fälle der Unfälle, die über das Welttheater selten unverkennbar macht. Um von der Regierung in diesem Augenblick zu schwören, so bedauern es vielleicht die preußischen Conservativen, wenn sie überhaupt den Namen verdienen, noch einmal bitter, daß sie sich zum Echo und zwar zum vielstimmigen Echo von Aussprachen gemacht haben, die dem Bremer Attentat eine politische Bedeutung beilegen wollten. Den Abschluß der Unterredung oder einem etwaigen Gerichtsurteil darf selbstverständlich nicht vorgegriffen werden, aber selbst wenn das Reichsgericht den Thäter für zurechnungsfähig befunden und bestraft hätte sollte, würde es ein nationales Unglück sein, wenn man an dem Vorfall mit dem Verlust einer verhältnismäßigen Repressionsgewalt, sei es einer allgemeinen oder einer Ausnahmegewalt, anknüpfen wollte. Wenn der Wienerfolg wäre so sicher wie in früheren Fällen und wie nach dem französischen Umsurvertrag, der Beleidigung des Deutschen Reichs und verwandten Maßnahmen würde die Autorität überall Shaden leiden. Auch die Conservativen haben durch das schädliche dieser Projekte sowie der von ihnen mit betriebenen Erweiterung der lex Henrici wahrlich nicht gewonnen. Dessen ungeachtet sind sie zur Zeit tatsächlich im "Schwarzen" begriffen. Dieselbe Herr v. Manteuffel, vor dem der Bericht über den Verlauf der letzten Aktion des Herrenabendkongresses beim Kaiser hereinbrach, hat sogar die Entthülzung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales in Potsdam für eine geeignete Gelegenheit gehalten, auf den Befreiungskrieger zu danken. Sie hätten einen besser passenden Aufschlagspunkt zum Dank gegen Gott geboten. Das Potsdamer Denkmal war am Tage der Bremers That bereits vor großerem Unheil beworfen. Auf dem Denkmal stehen alle Inschriften die von Wilhelm I. nach der Kapitulation von Sedan geschrieben, darüber genordnete Worte: "Welche Bemühung durch Gottes Führung". Sie hätten einen besser passenden Aufschlagspunkt zum Dank gegen Gott geboten. Das Potsdamer Denkmal war am Tage der Bremers That bereits vor großerem Unheil beworfen. Wenn dieses belagerte Ereignis sich nicht zugetragen hätte, daran gehabt haben, auf eine förmliche Entthülzung in der Hohenloherland zu verzichten. Aber gerade weil die Erwähnung des Attentats in diesem Zusammenhang eine Rolle ist, daß Herr v. Manteuffel deren Plumpheit nicht verbergen konnte, ist sie charakteristisch für die angestrebten Pläne der preußischen Conservativen.

General Bülow lehrt aus den Österreichern zurück und die Berliner Parlamente nehmen nun ihre Verbündungen wieder auf. Es könnte also wenigstens mit dem Kanal rascher vorwärts gehen, nachdem in der Pause so viel über die wichtige oder angebliche Verfehlung der Angelegenheit gefragt worden ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen über die politisch wichtigsten Tarifzüge, also vor Allem über die für landwirtschaftliche Zwecke, endgültig zu vereinbarten scheint, bevor der Entwurf offiziell auf den Bundesstaat geht. Dort wird die Majorität eines größeren Bundesstaates in dieser Angelegenheit kaum bestimmen. Es scheinen auch schon jetzt erste Meinungsverschiedenheiten nicht zu herrschen, insbesondere die Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung beruht. Man darf annehmen, daß die Berliner Regierung sich mit den Bundesregierungen einig darin zu sein, daß als Richtschnur zu dienen habe, was dieser Tag offiziell verlautbart worden ist, nämlich: "Wenn erstmals von einer Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleich mit den durch die Handelsverträge seit 1891 ermöglichten Zollzügen". Aus dieser Zeitschrift bringt man nicht gesagt werden soll, daß eine Erhöhung über 5 Mark hinaus bestimmt ist. Der Solltar ist noch nicht fertig gestellt, was sicher nicht auf absichtliche Verzögerung ber